

Der Wand-Gobelin im Königssaal des Justizgebäudes Nürnberg

Der von Prof. Fritz Griebel geschaffene und an der Nürnberger Gobelin-Manufaktur gewebte Wappengobelin aus dem Jahr 1964, zeigt in der Mitte das im Jahr 1950 eingeführte "Große Bayerische Staatswappen", umgeben von den Wappen der (ehemals sechs, heute fünf) Städte des Oberlandesgerichtsbezirks Nürnberg, die Sitz eines Landgerichts sind.



Großes Bayerisches Staatswappen

Goldener Löwe

Ursprünglich Symbol der Pfalzgrafen bei Rhein. Nach der Belehnung des bayerischen Herzogs Ludwig im Jahre 1214 mit der Pfalzgrafschaft diente es jahrhundertlang als gemeinsames Kennzeichen der altbayerischen und pfälzischen Wittelsbacher. Heute erinnert der aufgerichtete goldene Pfälzer Löwe auf schwarzem Feld an den Regierungsbezirk **Oberpfalz**.

"Fränkischer Rechen"

Dieser "Rechen" erschien um 1350 als Wappen einiger Orte des Hochstifts Würzburg, seit 1410 auch in den Siegeln der Fürstbischöfe. Heute steht der Fränkische Rechen für die drei Regierungsbezirke **Oberfranken**, **Mittelfranken** und **Unterfranken**.

Blauer Panther

Ursprünglich im Wappen der in Niederbayern ansässigen Pfalzgrafen von Ortenburg geführt (12. Jahrhundert), übernahmen ihn später die Wittelsbacher. Heute vertritt der blaue Panther die altbayerischen Regierungsbezirke **Niederbayern** und **Oberbayern**.

Drei schwarze Löwen

Sie sind dem alten Wappen der Hohenstaufen (erstmalig 1216), der einstigen Herzöge von Schwaben, entnommen. Im Staatswappen repräsentieren sie den Regierungsbezirk **Schwaben**.

Weiß-blauer Rautenschild

Nachdem er seit 1204 den Grafen von Bogen als Wappen gedient hatte, wurde der Rauten-Herzschild 1247 von den Wittelsbachern als Stammwappen übernommen und symbolisiert heute **Bayern** als Ganzes. Die weiß-blauen Rauten sind das bayerische Wahrzeichen schlechthin. Die beiden **schildhaltenden Löwen** setzen eine Tradition aus dem 14. Jahrhundert fort.

Die **'Volkskrone'** symbolisiert die Volkssouveränität.

Stadtwappen der Landgerichtssitze (im Uhrzeigersinn):

Ansbach (Fische im Bach)

Weiden i.d.OPf. (Pfälzer Löwe, bayerische Rauten, Weidenbusch)

Regensburg (Schlüssel = Verweis auf den Stadtpatron St. Petrus)

Amberg (Pfälzer Löwe, bayerische Rauten)

Fürth (Kleeblatt; bis 1932 Sitz eines eigenen Landgerichts; seither Landgericht Nürnberg-Fürth)

Nürnberg (geteiltes Wappen mit Reichsadler)

Max II Joseph
* 1811 + 1864
(1848-1864)



Ludwig III
* 1845 + 1921
(1912-1918)



Ludwig II
* 1845 + 1886
(1864-1886)



Porträts bayerischer Regenten im Königssaal des Justizgebäudes Nürnberg

„Königssaal“ heißt der Repräsentationsraum des Justizgebäudes Nürnberg wegen der die Saalwände schmückenden Porträts aller sechs bayerischen Regenten seit Erhebung Bayerns zum Königreich im Jahr 1806. Als erster bayerischer König wurde am 1. Januar 1806 **Maximilian I Joseph** inthronisiert, bis dahin Herzog und Kurfürst von Bayern. Er regierte bis 1825. Sein Nachfolger **Ludwig I**, der München zu einem Zentrum der Kunst und Kultur machte, dankte 1848 im Zuge der Lola-Montez-Affäre ab. Es folgten **Maximilian II** (bis 1864) und sein Sohn **Ludwig II**, dessen ebenso prunkvolle wie schuldenträchtige Schlösserbauten ihm den Beinamen "Märchenkönig" eintrugen. Während seiner Regentschaft schloss sich Bayern dem im Januar 1871 proklamierten Deutschen Reich an. Ludwig II wurde im Juni 1886 mit der Diagnose Geisteskrankheit entmündigt und ertrank wenige Tage später unter nicht restlos geklärten Umständen im Starnberger See. Im folgenden Vierteljahrhundert wurden die Regierungsgeschäfte von seinem Onkel **Prinzregent Luitpold** geführt. Nach dessen Tod im Jahr 1912 übernahm dessen Sohn **Ludwig III** die Herrschaft, zunächst ebenfalls als Prinzregent, seit 1913 wieder als König. Er sollte der letzte bayerische König bleiben; denn nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und nach der Abdankung von Kaiser Wilhelm II. konnte sich die Monarchie auch in Bayern nicht mehr halten. Am 12. November 1918, wenige Tage, nachdem er im Verlauf der Münchner November-Revolution für abgesetzt erklärt worden war, entband Ludwig III alle Staatsdiener vom Treueid, was einer Abdankung gleichkam.

Hier im Königssaal hatte Ludwig III am 11. September 1916 in einem Festakt das nach siebenjähriger Bauzeit fertig gestellte Justizgebäude eingeweiht.

Ludwig I
* 1786 +
1868
(1825-1848)



**Prinzregent
Luitpold**
* 1821 + 1912
(1886-1912)



Max I Joseph
* 1756 + 1825
(1806-1825)



Eingang Bibliothek